

Niederschrift

zur 15. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 20.01.2010	18:00 - 19:10 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Gerold Sachse ,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Martin Gollmer , Maria Meinel , Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

SPD-Fraktion

Jürgen Luban Vertretung für Frau Elke Wagner, Roland Schulze , Anja von Collrepp Vertretung für Frau Elisabeth Alter,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Lothar Hoffrichter , Reinhard Ksink ,

Bürgermeister

Manfred Reim ab 18.45 Uhr,

Verwaltung

Ulrich Hengst , Ulrich Hoffmann , Jörg Ihlow , Torsten Kirschner ,

Gäste

Rene Benz , Inge Czerwinske , Joachim Eggers, MOZ , Jürgen Teichmann ,

Abwesend

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Elke Wagner ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und wünscht allen ein gutes, gesundes Jahr 2010.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Der Bürgermeister wird etwas später zur Sitzung erscheinen, da er um 18.00 Uhr eine Veranstaltung in der Kulturfabrik eröffnet.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um ausführliche Informationen zum Thema Winterdienst erweitert.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende weist auf die Kranzniederlegung zum ehrenden Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar um 16.00 Uhr auf dem Ottomar-Geschke-Platz hin und bittet die Fraktionen um rege Teilnahme.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Bestellung eines Vertreters der Stadtverordnetenversammlung in die Aufsichtsräte der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree), der Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof" - Kultur und Freizeit GmbH und der Fürstengalerie Verwaltungs GmbH 5/164

Beschlussvorschlag:

Herr Stephan Wende, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE der Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde (Spree) wird in den Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree) berufen.

Herr Stephan Wende, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE der Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde (Spree) wird in den Aufsichtsrat der Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“ – Kultur und Freizeit GmbH berufen.

Herr Stephan Wende, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE der Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde (Spree) wird in den Aufsichtsrat der Fürstengalerie Verwaltungs GmbH berufen.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 6.2 Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Fürstenwalde i.d.F.d.B. vom 21. Juli 2009 5/159

Der Fachbereichsleiter Bürgerservice erläutert die vorliegende Änderung und weist darauf hin, dass auf Wunsch von Angehörigen die Möglichkeit eingeräumt wird, auf der anonymen Urnenwiese eine Urnenbestattung im Beisein der Trauergemeinschaft (*bisher unter Ausschluss der Öffentlichkeit*) vorzunehmen. Nur die Angehörigen wissen, wo die Urne bestattet wurde. Die Anonymität generell, die Flächenpflege und das Ablegen von Blumen und Kränzen werden wie bisher gehandhabt.

Herr Hoffmann informiert, dass die Friedhofssatzung/Friedhofsgebührensatzung insgesamt einer Überarbeitung bedarf und den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung dann zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Beschlussvorschlag:

Die in der Anlage dieser Drucksache enthaltene Satzung „Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Fürstenwalde in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2009“ wird beschlossen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Der Fachbereichsleiter Bürgerdienste informiert ausführlich zum Thema Winterdienst. Er betont, dass die Kommune im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtung und im Rahmen ihrer (personellen und finanziellen) Leistungsfähigkeit handelt und die satzungsmäßig festgelegten Straßen beräumt. Priorität hat die Aufrechterhaltung des ÖPNV. Er informiert, dass der Winterdienst ca. 140 km Straße, ca. 3.000 m² Parkfläche und 136 Bushaltestellen umfasst und appelliert an das Verständnis der BürgerInnen, dass in Ausnahmesituationen wie in diesem Winter alle Beteiligten auch an ihre Leistungsgrenzen geraten. Die beauftragte Firma hat zusätzliche Kapazitäten gebunden und fährt Nachtschichten, um Straßenränder und Parktaschen zu räumen. Darüber hinaus wird auch der Städtische Betriebshof für den Winterdienst tätig, einerseits zur Erfüllung der städtischen Anliegerpflichten und andererseits als Erfüllungsgehilfe der Fachgruppe für öffentliche Sicherheit und Ordnung. Herr Hoffmann erklärt, dass auch das Hilfsangebot einer Firma mit Arbeitskräften und Technik insbesondere zur Schneeberäumung und zum Abtransport wahrgenommen wird. Wenn die Prioritätenliste 1 und 2 abgearbeitet ist, werden als nächstes Straßen beräumt, die eine Querverbindung zu anderen Straßen darstellen oder die Erschließung weiterer Gebiete erleichtern. Ein weiterer Schwerpunkt ist z.Zt. die Beseitigung und der Abtransport der Schneeberge, bevor das einsetzende Tauwetter neue Herausforderungen schafft. Der Fachbereichsleiter weist auf die besondere Hilfe im Einzelfall hin, so z.B. für eine Anwohnerin im Buschgarten, Behindertenfahrdienste oder neuralgische Punkte, wie z.B. das Dialysezentrum. Er weist auch darauf hin, dass die Kontrolle der Anliegerpflichten durch den Außendienst nicht prioritär ist und diese MitarbeiterInnen z.Zt. selbst mit dem Schneeschieber im Einsatz sind und verdeutlicht noch einmal, dass alle vorhandenen Potenziale ausgeschöpft werden.

In der anschließenden Diskussion werden sehr unterschiedliche Meinungen vertreten, die von Verbesserungsvorschlägen (Kreuzungsbereiche in Nebenstraßen, Abg. Ksink) über Hinweise (fehlende Räumung des Kreuzungsbereiches Trebuser Straße, obenstehende Schilde an Reinigungsfahrzeugen, Abg. Petenati, schlechte Erreichbarkeit der Tagesklinik in der H.-Heine-Straße, Abg. Luban) bis hin zu Tipps zur Selbsthilfe (OT Trebus, Abg. Fiedler) reichen.

Die Anregungen des Stadtentwicklungsausschusses weitergehend, fragt der Abg. Wende, ob Leistungsempfänger des Amtes für Grundsicherung für den Winterdienst eingesetzt werden können. Er spricht außerdem an, dass der Inhaber eines Pflegedienstes in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses beklagt hat, dass Straßen unabhängig von Anlieger- oder Räumungspflichten für Pflegedienste, Krankenfahrzeuge usw. kaum befahrbar waren und fordert, über Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren, die sich an den Festlegungen des vergangenen Jahres orientieren (Stadtentwicklungsausschuss 20.01.2009) -

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, den Winterdienst für Bürgersteige und Radwege in Auftrag zu geben. 2. Die Rolle der Nebenstraßen muss neu bewertet werden bzw. der Kreis der Nebenstraßen erhöht werden. 3. Samariteranstalten sind besser in den Winterdienst einzubeziehen. 4. Die Hinweise des Kraftfahrerstammtisches sind mit einzubeziehen. 5. Die Kontrolle der Streupflicht der Anlieger ist durchzuführen. 6. Es soll eine bessere Abstimmung mit den Straßenbaulastträgern (Landesstraßenamt) erfolgen. Außerdem erinnert der Abg. Wende an die bevorstehenden Musikschultage, d.h. die Veranstaltungsorte und Parkmöglichkeiten dafür zu kontrollieren.

Herr Hoffmann erklärt, dass vom Landkreis 15 beantragte MAE-Stellen, die auch für den Winterdienst eingesetzt worden wären, nicht genehmigt wurden. Er betont nochmals, dass alle Probleme der Kranken- und Behindertenfahrdienste in den vergangenen Tagen behoben wurden. Auch die

Behindertenparkplätze sowie Parkplätze generell konnten nach angeordnetem Parkverbot nachts beräumt werden. Nach Ablauf der Wintermonate wird es mit allen Beteiligten eine Auswertungsrunde mit Kritiken und Problemanalyse und erneute Sachstandsinformationen für die Abgeordneten geben.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die vorgehaltene Räumungstechnik für „normale“ Winter ausreichend ist. Insofern ist für die Zukunft sicherzustellen, dass bei Bedarf zusätzliche Kapazitäten zur Verfügung stehen (z.B. Technik vom THW).

Abschließend dankt Herr Hoffmann all den Bürgerinnen und Bürgern, die in den vergangenen Tagen sehr engagiert mehr als nur ihre Anliegerpflicht erfüllt und damit zur Entlastung der Situation beigetragen haben.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Zur DSL-Versorgung für den OT Trebus befragt, informiert der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Herr Ihlow, dass derzeit die Machbarkeit und Förderung zweier Varianten geprüft wird. Welche der beiden favorisiert wird, steht im Moment noch nicht fest, kann möglicherweise aber schon beim Gesprächstermin in Trebus am 27.01.2010 beantwortet werden.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 4 Seiten.



Gerold Sachse
Vorsitzender

Schriftführer
